

Landeshauptstadt Dresden  
Petitionsausschuss  
Postfach 120020  
01001 Dresden

## **Petition**

### **Theaterruine St. Pauli – keine Experimente im öffentlichen Raum auf Kosten der Zuschauer**

Ich bin seit vielen Jahren begeisterte Zuschauerin der Inszenierungen des Vereins und besuche oft und gerne mit Freunden, Verwandten und Bekannten – darunter viele nicht-Dresdner, Vorstellungen, Konzerte und andere kulturelle Angebote in der Theaterruine St. Pauli.

Bei jedem meiner Besuche war diese gut besucht, was unserem Eindruck nach vor allem der Leidenschaftlichkeit und dem Engagement, mit welcher die Macher des Vereins diesen Ort nicht nur mit Theater beleben, zu verdanken ist.

Wie mir von Freunden aus anderen Städten und Bundesländern jedes Mal versichert wird, ist der erfolgreiche Betrieb einer solchen Spielstätte über einen so langen Zeitraum deutschlandweit einzigartig.

Mich erfüllte es bisher immer mit Stolz, betonen zu können, dass die Stadt Dresden diesen Ort und den Verein mit Fördergeldern unterstützt und so diese wunderbaren kulturellen Erlebnisse mit ermöglicht.

Umso mehr bestürzt es mich, nun der Presse entnehmen zu müssen, dass die Stadt Dresden dem Verein zum Ende des Jahres 2020 gekündigt hat und aktuell mit einer Ausschreibung einen neuen Betreiber sucht. - Zur Begründung wird seitens der Stadt angeführt, dass die Theaterruine flexibler genutzt werden solle und dass die künstlerische Entwicklung des Theatervereins seit Jahren stagniere. Dies habe eine Analyse bereits 2014 ergeben.

Diese Behauptungen decken sich weder mit meiner, noch mit der Wahrnehmung der zahlreichen Besucher aus dem Bundesgebiet. Angeblich habe sich das Kulturamt in zahlreichen Gesprächen mit dem Verein um eine andere Lösung bemüht. Wenn diese Fehlentwicklung bereits 2014 erkannt wurde, warum wird dann ausgerechnet jetzt – sechs Jahre später und in Coronazeiten - mit diesem Nachdruck dem Verein die Existenzgrundlage entzogen?

Denn anders, als in der veröffentlichten Pressemitteilung der Fraktionsvorsitzenden Bündnis 90/Die Grünen und Sprecherin für Kultur und Tourismus dargestellt, ist der Zweck des Vereins eben doch an den Ort und sein eigenes Konzept gebunden.

Es hat für mich den Anschein, als suche die Stadt Dresden in ihrer Ausschreibung nach einem Betreiber, der genau das umsetzen soll, was hier m. E. seit über zwanzig Jahren stattfindet: "Veranstaltungen im Sinne der Stadtteilkultur für den Sozialraum „Unterer- und Oberer Hecht“.

Mit der Formulierung der Erneuerung und Schärfung des Profils der St. Pauli Ruine kann vermutlich kein Mensch etwas anfangen, wenn einerseits weiterhin Amateurtheater gemacht werden darf (wie in den vergangenen 21 Jahren), Tanz (gab es auch schon) und Musik (ich habe Musiker der verschiedensten Genres dort erlebt) geboten werden soll.

Die Erhöhung der künstlerischen Vielfalt gibt mir zu denken, wenn darunter verstanden wird, dass es einfach mehr Profis sein sollen, denn die treten ja schon überall sonst auf.

Die Erhöhung der Relevanz der Veranstaltungen durch verstärkte Partizipation der Anwohnerinnen und Anwohner sowie einer Vielzahl von lokalen Initiativen und Akteuren der Kreativwirtschaft“ klingt eigentlich gut, doch wie stellen Sie sich das vor. Diese Art der Relevanz von Veranstaltungen ist ohne zusätzliche Finanzierung durch Dritte nicht bezahlbar.

Warum wollen Sie eines der beliebtesten, ehrenamtlich getragenen, kulturellen Angebote dieser Stadt, mit diesem nicht nachvollziehbaren Ansinnen zerstören und bereits funktionierende Soziokultur gefährden?

Warum unterstützt die Stadt Dresden den Verein nicht dabei, den Verein zu einem Betreiber zu machen, der beiderseitigen Interessen gerecht wird?

Ich erlebe mittlerweile zahlreiche empörte Nachfragen und Reaktionen meiner Freunde aus nah und fern, die mich täglich erreichen, und befürchte, dass sich die Verantwortlichen der Stadt nicht darüber bewusst sind, wie sehr sie mit ihrem Vorgehen nicht nur dem Verein, sondern auch dem Allgemeinwohl im Stadtteil und darüber hinaus auch dem Ruf Dresdens schaden.

**Deshalb fordere ich Sie hiermit auf:**

**Nehmen Sie die Kündigung gegenüber dem Theaterverein St. Pauli e.V. zurück!**

**Beenden Sie die Ausschreibung unverzüglich!**

**Fördern und unterstützen Sie den Verein!**